



HANS WERNER RICHTER-STIFTUNG
JUNGE LITERATUR IN EUROPA

10. Internationale Autorentagung

23. bis 25. Oktober 2009

Internationales Begegnungszentrum der Universität Greifswald, Bahnhofstraße 2/3

Programm

Freitag, 23. Oktober 2009

- 15:00 Uhr Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden
der Hans Werner Richter - Stiftung,
Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann, Berlin
- 15:30 Uhr Mirko Bonné, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Dr. Hartmut Rahn
- 16:30 Uhr Marion Poschmann, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 17:30 Uhr Pause
- 18:00 Uhr Gernot Wolfram, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Britta Gansebohm
- 19:00 Uhr Joonas Konstig, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: PD Dr. Marko Pantermöller

- 20:00 Uhr Julya Rabinowich, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 21:00 Uhr Empfang im Internationalen Begegnungszentrum

Sonnabend, 24. Oktober 2009

- 10:00 Uhr Ralf Bönt, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 11:00 Uhr Christoph Peters, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Dr. Hartmut Rahn
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 15:00 Uhr Elo Viiding, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Irja Grönholm
- 16:00 Uhr Thomas v. Steinaecker, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Dr. Hartmut Rahn

- 17:00 Uhr Pause
- 17:30 Uhr Verena Roßbacher, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Britta Gansebohm
- 18:30 Uhr Gemeinsamer Abend im Braugasthaus „Zum Alten Fritz“,
Am Markt 13, Keller

Sonntag, 25. Oktober 2009

- 10:00 Uhr Thomas Klupp, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Dr. Hans-Gerd Koch
- 11:00 Uhr Eleonora Hummel, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Dr. Hartmut Rahn
- 12:00 Uhr Volker H. Altwasser, Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Dr. Hans-Gerd Koch
- 13:00 Uhr Kaffeepause und Abschlußbesprechung

Die Autoren

Volker H. Altwasser

1969 in Greifswald geboren. Ausbildungen zum Elektronikfacharbeiter und Bürokaufmann. 1998-2001 Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Diplom im Hauptfach Lyrik. Nach längeren Aufenthalten in München, Berlin, Köln und in der Schweiz lebt Volker H. Altwasser heute als freiberuflicher Schriftsteller in Rostock.

Veröffentlichungen: „Einige Gedichte“, Eigenverlag, 1992 ▪ „Irrtum, Herr Minister“ (Krimi), Block, Kremkau 1994 ▪ „Fragte meine Diotima mich“ (Gedichte), Wasserturmverlag, Berlin, 1994 ▪ „Auf der Veranda. Kein Roman“, Scheunen Verlag, Kückenshagen 1996 ▪ „Lass es uns tun!“ (Gedichte), Greif Verlag, Berlin 1996 ▪ „Wie ich vom Ausschneiden loskam“ (Roman), Kiepenheuer und Witsch, Köln 2003 ▪ „Letzte Haut“ (Roman), Matthes und Seitz, Berlin 2009. ▪ Darüber hinaus zwei Drehbücher, ein Hörspiel sowie mehrere Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften.

Stipendien und Preise: Diverse Stipendien ▪ Alfred-Döblin-Vizepreisträger 2009.

Lesetext: Auszug aus „Letzte Haut“, 2009.

Mirko Bonné

1965 in Tegernsee geboren. Schulbesuch in Oberbayern und Hamburg. Abitur 1986 in Geesthacht. Zivildienst, Aushilfstätigkeiten. Seit 1990 literarische Veröffentlichungen. Lebt seit 1994 als Autor, Übersetzer und Journalist in Hamburg. Mitglied des PEN-Clubs.

Veröffentlichungen: „Roberta von Ampel“ (Hörstück), Radio Bremen, 1992 ▪ „Langrenus“ (Gedichte), Rospo, Hamburg 1994 ▪ „John Keats“ (Werke), Reclam, Stuttgart 1995 ▪ „Gelenkiges Geschöpf“ (Gedichte), Rospo, Hamburg 1996 ▪ „Der junge Ford“ (Roman), DuMont, Köln 1999 ▪ „E. E. Cummings: 39 Alphabetisch“ (Gedichte), Engeler, Basel 2001 ▪ „Ein langsamer Sturz“ (Roman), DuMont, Köln 2002 ▪ „Hibiskus Code“ (Gedichte), DuMont, Köln 2003 ▪ „Das Körperecho“ (Gedichte; gemeinsam mit Ghérasim Luca), Engeler,

Basel 2004 ▪ „William Butler Yeats: Die Gedichte“ (Übers. et al.), Luchterhand, München 2005 ▪ „Der eiskalte Himmel“ (Roman), Schöffling, Frankfurt 2006 ▪ „Robert Creeley: Alles, was es für immer bedeutet“ (Gedichte), Jung und Jung, Salzburg 2006. ▪ „Rutger Kopland: Dank sei den Dingen“ (Gedichte; gem. mit Hendrik Rost), Hanser, München 2008 ▪ „Emma Lew: Nesselgesang“ (Gedichte), yedermann, München 2008 ▪ „Die Republik der Silberfische“ (Gedichte), Schöffling, Frankfurt 2008 ▪ „Wie wir verschwinden“ (Roman), Schöffling, Frankfurt 2009.

Stipendien und Preise: Hamburger Förderpreis für literarische Übersetzungen 1990, 1996 ▪ Hamburger Förderpreis für Literatur 1993, 1999 ▪ Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis beim Lyrik-Wettbewerb „Literarischer März“ 2001 in Darmstadt ▪ Ernst-Willner-Preis Klagenfurt 2002 ▪ Stipendiat des Deutschen Literaturfonds 2003 ▪ Stipendiat des Deutschen Übersetzerfonds 2003 ▪ Förderungspreis zum Kunstpreis Berlin 2004. ▪ New York-Stipendium des Deutschen Literaturfonds 2007 ▪ Ernst Meister-Förderpreis 2008.

Lesetext: „Amsterdamer Epiphanie“, erscheint 2010.

Ralf Bönt

1963 in Lich geboren. Abitur und Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Anschließend Studium der Physik und Promotion auf dem Gebiet der Theoretischen Physik. Lebt als freischaffender Autor in Berlin.

Veröffentlichungen: „Icks“ (Roman), Piper Verlag, München 1999 ▪ „Gold“ (Roman), Piper Verlag, München 2000 ▪ „Berliner Stille“ (Erzählungen), Wallstein Verlag, Goettingen 2006 ▪ „Traumstadtbuch“ (Anthologie), Rowohlt, Hamburg 2001 ▪ „Titelkampf“ (Anthologie), 2. Aufl. Suhrkamp, Frankfurt 2008 ▪ „Die Entdeckung des Lichts“ (Roman), DuMont, Köln 2009.

Stipendien und Preise: 3sat-Preis 1998 ▪ Literaturförderpreis NRW ▪ German Book Office Grant New York, 1999 ▪ Reisestipendium Berliner Senat 1999 ▪ Stipendium Schloß Wiepersdorf 2001 ▪ Stipendium Künstlerdorf Schöppingen, 2003 ▪ Stipendien in der Casa Baldi, den Rowohlt-Häusern New York und Lausanne sowie der Villa Serpentara der Akademie der Künste Berlin ▪ Alfred Döblin Stipendium 2009 ▪ Kelag-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2009.

Lesetext: Auszug aus „Entdeckung des Lichts“, 2009.

Eleonora Hummel

1970 in Zelinograd (Kasachstan) geboren. Ausbildungen zur Physiklaborantin und zur Fremdsprachensekretärin. Lebt als Fremdsprachensekretärin und freie Autorin in Dresden.

Veröffentlichungen: „Die Fische von Berlin“ (Roman), Steidl Verlag, Göttingen 2005 ▪ „Die Venus im Fenster“ (Roman), Steidl Verlag, Göttingen 2009 ▪ Mehrere Beiträge in Literaturzeitschriften und Anthologien, Kolumnen.

Stipendien und Preise: Klagenfurter Literaturkurs 2001 ▪ Russlanddeutscher Kulturpreis (Förderpreis Literatur) 2002 ▪ Aufenthaltsstipendium im Künstlerdorf Schöppingen 2003 ▪ Arbeitsstipendium für Sächsische Schriftsteller 2005 ▪ Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis 2006 ▪ Arbeitsstipendium der Robert-Bosch-Stiftung 2007.

Lesetext: Auszug aus „Die Venus im Fenster“, 2009.

Thomas Klupp

geboren 1977 in Erlangen. Nach dem Zivildienst Tätigkeit als Kameraassistent. 1999-2001 Studium der Theaterwissenschaften und Publizistik an der FU Berlin. Anschließend Studium der Fächer Kreatives Schreiben und Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim. Heute ist er am dortigen Institut für deutsche Sprache und Literatur als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Thomas Klupp lebt in Berlin und Hildesheim.

Veröffentlichungen: Kurzgeschichten in Literaturzeitschriften und Anthologien; u.a. „Der Trainer“, in: „Titelkampf“, Suhrkamp, Frankfurt 2008; „Madrid“, in: „Von A nach B plus X“, Bvt, Berlin 2008 ▪ „Paradiso“ (Roman), Berlin Verlag, Berlin 2009.

Stipendien und Preise: 9. Klagenfurter Literaturkurs 2005 ▪ Werkstatt-Stipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung 2006 ▪ Förderpreis zum Nicolas-Born-Preis 2009.

Lesetext: Auszug aus „Paradiso“, 2009.

Joonas Konstig

1977 in Helsinki geboren. Studium an der Universität Helsinki mit Abschluß Magister Artium.

Veröffentlichungen: Verschiedene Novellen in Anthologien und Literaturzeitschriften: „Uusi kaveri“ (Der Neue), in: „Novellit 2008“, Gummerus Vlg., 2008 (Deutsche Übersetzung, Saxa Vlg., Berlin 2009); „Naiset joiden kanssa vanhenemme“ (Frauen, mit denen wir alt werden), in: „Rakkaustarinat“ (Liebesgeschichten), Otava Vlg., 2008; „Rikhard II“, in: „Miehen rakkaus“ (Die Liebe des Mannes), Gummerus Vlg. 2008; „Rövaren“ (Der Räuber), in: „Welcome to Finland“, Sommer 2009 (Übersetzung ins Englische, Japanische und Chinesische). ▪ „Ahneet ja viattomat“ (Die Gierigen und die Unschuldigen, Erzählband), Gummerus Vlg., 2008.

Stipendien und Preise: 2. Preis beim Martti Joenpolvi-Kurzprosawettbewerb 2008 ▪ Nominierung für den Literaturpreis der Zeitung Helsingin Sanomat 2008 ▪ Nominierung für den Tiiliskivi-Preis 2008 ▪ Stipendium des Unterrichtsministeriums 2008.

Lesetext: „Uusi kaveri“ (Der Neue), 2008.

Christoph Peters

1966 in Kalkar geboren. Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. Lebt in Berlin.

Veröffentlichungen: „Heinrich Grewents Arbeit und Liebe“ (Erzählung), Dreieck-Verlag, Mainz 1996 ▪ „Stadt Land Fluß“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, 1999 ▪ „Kommen und gehen, manchmal bleiben“ (Erzählungen), btb, Frankfurter Verlagsanstalt, 2001 ▪ „Das Tuch aus Nacht“ (Roman), btb, München 2003 ▪ „Heinrich Grewents Arbeit und Liebe“ (Erzählung), Dreieck-Verlag, Mainz 1996 ▪ „Ein Zimmer im Haus des Krieges“ (Roman), btb, München 2007 ▪ „Mitsukos Restaurant“ (Roman), Luchterhand, München 2009.

Stipendien und Preise: Martha-Saalfeld-Förderpreis 1998 ▪ Niederrheinischer Literaturpreis der Stadt Krefeld 1999 ▪ aspekte-Literaturpreis 1999 ▪ Georg-K.-Glaser-Preis 2000 ▪ Literaturpreis der Stadtparkasse Düsseldorf 2004.

Lesetext: Auszug aus „Mitsukos Restaurant“, 2009.

Marion Poschmann

1969 in Essen geboren. Studium der Germanistik, Philosophie und Slawistik in Bonn und Berlin (Magister Artium). Lebt als freie Schriftstellerin in Berlin.

Veröffentlichungen: „Baden bei Gewitter“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, 2002 ▪ „Verschlossene Kammern“ (Gedichte), Zu Klampen Verlag, Lüneburg 2002 ▪ „Grund zu Schafen“ (Gedichte), Frankfurter Verlagsanstalt, 2004 ▪ „Schwarzweißroman“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, 2005 ▪ „Hundenovelle“ (Erzählung), Frankfurter Verlagsanstalt, 2008.

Stipendien und Preise: Stipendium Villa Massimo 2004 ▪ Förderpreis des Kulturkreises der dt. Wirtschaft 2005 ▪ Literaturpreis Ruhrgebiet 2005 ▪ Heinrich-Heine-Stipendium Lüneburg 2006 ▪ Stipendium Villa Concordia 2006 ▪ Literaturförderpreis der Stadt Meersburg 2006 ▪ Förderpreis NRW 2007 ▪ Stipendium des Deutschen Literaturfonds 2007/08 ▪ Kunstpreis Literatur der Lotto Stiftung Brandenburg 2009.

Lesetext: Auszug aus „Hundenovelle“, 2008.

Julya Rabinowitsch

Geboren in St. Petersburg. 1977 entwurzelt & umgetopft nach Wien. 1993-1996 Studium an der Dolmetschuniversität Wien, 1998-2006 Studium an der Universität für Angewandte Kunst Wien, Diplom 2006.

Veröffentlichungen: zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien, u.a. „Schreibrituale“, edition splitter, Hsg. Batya Horn 2006 ▪ Anthologie „Eisfischen. Das Beste aus der MDR-Ausschreibung“, Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale) 2006 ▪ Anthologie „Wienzeilen“, Hsg. Fritz Niemann, Bibliothek der Provinz, Weitra 2009 ▪ „Tagfinsternis“ (Drama), Wiener Wortstätten in edition exil, Wien 2007 ▪ „Romeo +- Julia“ (Musiktheater), Uraufführung Schauspielhaus Wien, 2008 ▪ „Orpheus im Nestroyhof“ (Installation), Uraufführung im Theater Nestroyhof 2008 ▪ „Spaltkopf“ (Roman), edition exil, Wien 2008 ▪ „Fluchtarien. Monolog für drei Stimmen und eine Tastatur“ Uraufführung Volkstheater, Wien 2009 ▪ Salzburger Festspielalmanach 2009, Hsg. Monika Mertl, Residenz, Wien/Salzburg 2009 ▪ Arbeitet derzeit am Roman „Erdfresserin“.

Stipendien und Preise: 1. Preis der edition exil, Schreiben zwischen den Kulturen 2003 ▪ Arbeitsstipendium der Stadt Wien 2004 ▪ Stipendium der Wiener Wortstätten, 2006/2007 ▪ Buchprämie für besonders gelungenes Debut des BKA 2008 ▪ Rauriser Literaturpreis 2009 ▪ Projektstipendium des BKA 2009 ▪ derzeit Stipendiatin des Retzhofer Literaturpreises.

Lesetext: Auszug aus „Spaltkopf“, 2008.

Verena Roßbacher

1979 in Bludenz/Vorarlberg geboren. Aufgewachsen in Österreich und der Schweiz. Studierte einige Semester Philosophie, Germanistik und Theologie in Zürich, dann am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

Veröffentlichungen: „Verlangen nach Drachen“ (Roman), Kiepenheuer Witsch, Köln 2009. Beiträge in Zeitschriften und Anthologien.

Stipendien und Preise: Stipendiatin des Dramenprozessors am Theater an der Winkelwiese in Zürich 2002 ▪ Stipendiatin des Vorarlberger Literaturpreises 2005.

Lesetext: Auszug aus „Verlangen nach Drachen“, 2009.

Thomas v. Steinaecker

1977 in Traunstein geboren. Studium der Literaturwissenschaft an der Universität München und an der University of Cincinnati. Promotion 2007 mit einer Arbeit über literarische Fototexte. Lebt als freier Journalist und Autor von Romanen, Hörspielen und Dokumentarfilmen in Augsburg.

Veröffentlichungen: „Götz - Eine Travestie“ (Erzählung), Textem-Verlag, Hamburg 2004 ▪ „Wallner beginnt zu fliegen“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt 2007 ▪ „Literarische Foto-Texte“ (Dissertation), Transcript Verlag, Bielefeld 2007 ▪ „Meine Tonbänder sind mein Widerstand“ (Hörspiel), Bayern 2, September 2007 ▪ „Geister“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt 2008 ▪ „Der Anfang des Endes des Anfangs“ (Erzählung), in: „Gute Vorsätze, schlechtes Karma.“, hrsg. von H. Köhler und K. Kredel,

Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2008 ▪ „Glückliche Erben oder gescheiterte Existenzen? Über das Nachkommen und Loskommen.“ (Feature), Bayern 2, September 2008 ▪ „Karlheinz Stockhausen: Musik für eine neue Welt“ (Film, zusammen mit Norbert Busè), ARTE 2008/09 ▪ „Schutzgebiet“ (Roman), Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt 2009.

Stipendien und Preise: Hattinger Förderpreis 1996 ▪ Autorenwerkstatt-Stipendium des Literarischen Colloquium Berlin 2003/04 ▪ 10. Klagenfurter Literaturkurs 2006 ▪ Stipendium des Deutschen Literaturfonds 2007/08 ▪ Aspekte-Preis 2007 ▪ Shortlist des Deutschen Buchpreises 2007 ▪ Bayerischer Kunstförderpreis 2007 ▪ Zweiter Platz beim Hörspielpreis der Kriegsblinden 2008 ▪ Förderpreis des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft 2008.

Lesetext: Auszug aus „Schutzgebiet“, 2009.

Elo Viiding

1974 in Tallinn/Estland geboren. Nach der Ausbildung an verschiedenen Musikschulen 1994-1999 Studium der Fächer Theater und Schauspiel am Humanitarinstitut Tallinn. Seit 1992 Mitglied des Estnischen Schriftstellerverbandes und seit 2007 Vorsitzende der „Saarikoski Gesellschaft“. Arbeitet als freie Autorin, Publizistin und Übersetzerin aus dem Finnischen und Englischen. Dozentin an der Universität Turku/Finnland (kreatives Schreiben, spez. Lyrik).

Veröffentlichungen: „Telg, Kassett´ 90“ (Gerüst, Kassette ´90; Gedichte), Verlag Eesti Raamat, 1990 ▪ „Laeka lähedus“ (Die Nähe des Schubfachs; Gedichte), Verlag Tuum, 1993 ▪ „Võlavalgel“ (Im Licht der Schuld; Gedichte), Verlag Tuum, 1995 ▪ „Ingelheim“ (Kurzprosa), Verlag Eesti Raamat, 1995 ▪ „V“(Gedichte); Verlag Tuum, 1998 ▪ „Esimene tahe“ (Der erste Wille; Gedichte), Verlag Tuum, 2002 ▪ „Teatud erandid“ (Gewisse Ausnahmen; Gedichte), Verlag Tuum, 2003 ▪ „Selge jälg (Deutliche Spur; Gedichte)“, Verlag Tuum, 2005 ▪ „Püha Maama“ (Die Heilige Mutter; Kurzprosa), Verlag Tuum, 2008 ▪ Übersetzungen ins Deutsche, Englische, Finnische, Französische, Lettische, Russische, Schwedische und Ungarische.

Stipendien und Preise: 2006 und 2008 Stipendium des Estnischen Kulturkapitals.

Lesetext: Kurzgeschichte aus „Püha Maama“ (Die Heilige Mutter), 2008.

Gernot Wolfram

1975 in Zittau (Sachsen) geboren. Studium der Germanistik und Kommunikationswissenschaft. Magister Artium und Promotion. Lebt als Autor und Publizist in Berlin und Kufstein (Tirol).

Veröffentlichungen: „Der Fremdländer“ (Erzählungen), DVA, München 2003 ▪ „Die Flucht auf der Einbahnstraße“, (Konzertkolleg für Eva-Maria Hagen) BKA-Theater 2001 ▪ Text in „Beste deutsche Erzähler“, DVA, München 2004 ▪ „Samuels Reise“ (Roman), DVA, München 2005 ▪ „Paul Mühsam (1876-1960). Der Widerstand der Wörter. Ein Leben zwischen Deutschland und Palästina“, Hentrich & Hentrich, Teetz/Berlin 2007 ▪ „Radio Babylon“ (Libretto für ein Ska-Musical 2008, im Auftrag der Bundeskulturstiftung).

Stipendien und Preise: 1995 Landespreis für deutsche Sprache und Literatur, Baden Württemberg ▪ 2002 Walter-Serrero-Preis ▪ Mitglied des internationalen Autorenprogramms „Scrittura giovani“ Literaturfestival Mantua, Italien ▪ 2005 „Literalog“, Junge Literatur im Dialog, Bremen.

Lesetext: Auszug aus „Gefährliches Licht“ (Arbeitstitel des neuen Romans); Die Geschichte einer Verfolgung.

Stadtplan (Teilansicht Altstadt):

